

# Schnellinbetriebnahme

## des Funkalarmsystems FAS 9000 mit Schnittstelle FAS/EIB



**ABB**

## Allgemein

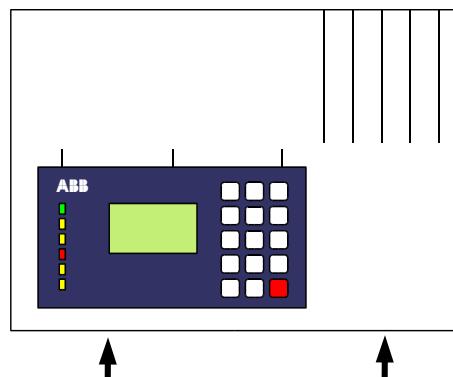
Dieses Dokument beschreibt die schrittweise Inbetriebnahme eines Funkalarmsystems FAS 9000 mit der Schnittstelle FAS/EIB. Es ergänzt die jeweiligen Produkt-Handbücher.

### 1. Schritt: Vorbereiten der Zentrale

#### Gehäuse öffnen

Lösen Sie die Schrauben an der Unterseite des Zentralengehäuses und heben Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab.

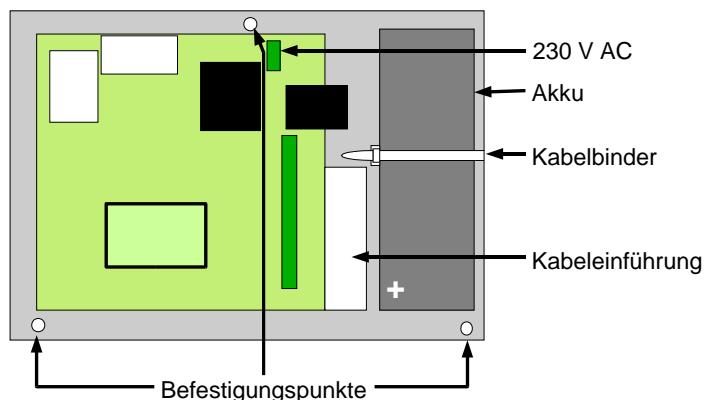
**Achtung:** Das Gehäuseoberteil ist durch ein Flachbandkabel mit der Platine im Unterteil verbunden. Bitte achten Sie beim Abnehmen des Gehäuseoberteils, dass das Kabel nicht beschädigt wird.



Lösen Sie das Flachbandkabel vom Steckkontakt auf der Platine und legen Sie das Gehäuseoberteil beiseite.

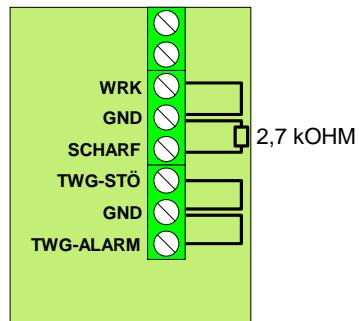
#### Akku montieren

Setzen Sie den Akku ein und fixieren Sie ihn mit dem beiliegenden Kabelbinder. Schließen Sie den Akku an die dafür vorgesehenen Kabelschuhe an.



**Abstandhalter befestigen**

Kleben Sie die mitgelieferten Abstandhalter (3 Stück) an die Unterseite des Gehäuseunterteils.

**Eingangsklemmen belegen**

Belegen Sie die Eingangsklemmen auf der Zentralenplatine wie auf der Zeichnung dargestellt, sofern die Eingänge nicht verwendet werden.

**Steckbrücke „Betrieb“**

Die Steckbrücke „Betrieb“ unterhalb des Displays muss gesteckt sein.

Die Steckbrücken „Update“ und „Lernen“ bleiben offen.

Für den Betrieb der Schnittstelle FAS/EIB benötigt die Alarmzentrale eine Firmwareversion V1.00 oder höher. Die Firmwareversion wird nach dem Anlegen der Netzspannung angezeigt.

Die Firmware und das dazu gehörende Softwareprogramm können Sie im Internet herunterladen:

[www.abb.de/eib](http://www.abb.de/eib)

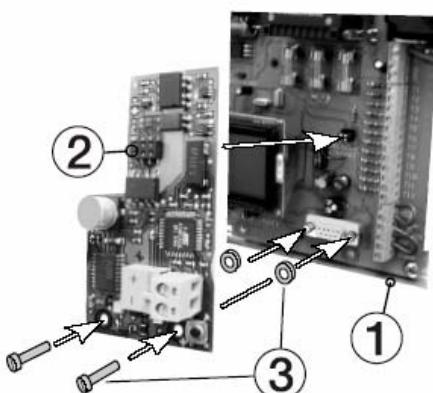
(Download Sicherheitstechnik)

## 2. Schritt: Montage der Schnittstelle

### Aufstecken der Schnittstelle FAS/EIB

Die Schnittstelle FAS/EIB wird auf die dafür vorgesehene Stifteleiste gesteckt.

Anschließend wird die Platine durch zwei beigelegte Schrauben und zwei Distanzscheiben an den Muttern des 9-poligen SUB-D-Steckers fixiert. Die Distanzscheiben verhindern, dass die Schnittstelle beim Festziehen der Schrauben mechanisch beschädigt wird.



- (1) Funkalarmzentrale (Unterteil)
- (2) Schnittstelle auf die 6-polige Stifteleiste aufstecken
- (3) Fixierung mit Hilfe der mitgelieferten Schrauben und Distanzscheiben

## 3. Schritt: Montage der Zentrale

### Zentralen-Unterteil montieren

Montieren Sie das Unterteil der Zentrale an der Wand und schließen Sie die 230 V Netzspannung an. Jetzt ist die Alarmzentrale in Funktion.

### Anschluss an EIB / KNX

Schließen Sie den EIB / KNX-Bus an die dafür vorgesehene steckbare Schraubklemme der Schnittstelle.

## 4. Schritt: Programmierung mit der ETS

### ETS-Projekt erstellen und programmieren

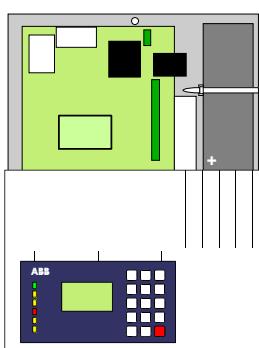
Erstellen Sie das ETS-Projekt und programmieren Sie die Schnittstelle. Die Taste und die LED zur Programmierung der Physikalischen Adresse befinden sich auf der Schnittstelle.

Für die Erstellung des ETS-Projekts ziehen Sie gegebenenfalls das Produkt-Handbuch der Schnittstelle FAS/EIB zu Rate.

### Gehäuse verschließen

Setzen Sie jetzt das Gehäuseoberteil wieder auf, nachdem Sie zuvor dessen Flachbandkabel wieder auf die Zentralenplatine gesteckt haben. Fixieren Sie das Oberteil mit den zwei Schrauben an der Gehäuseunterseite.

Tipp: Für Wartungsarbeiten können Sie das Gehäuseoberteil nach dem Abnehmen in das Unterteil einhängen (siehe linkes Bild).



## 5. Schritt: Freigabe der Schnittstelle

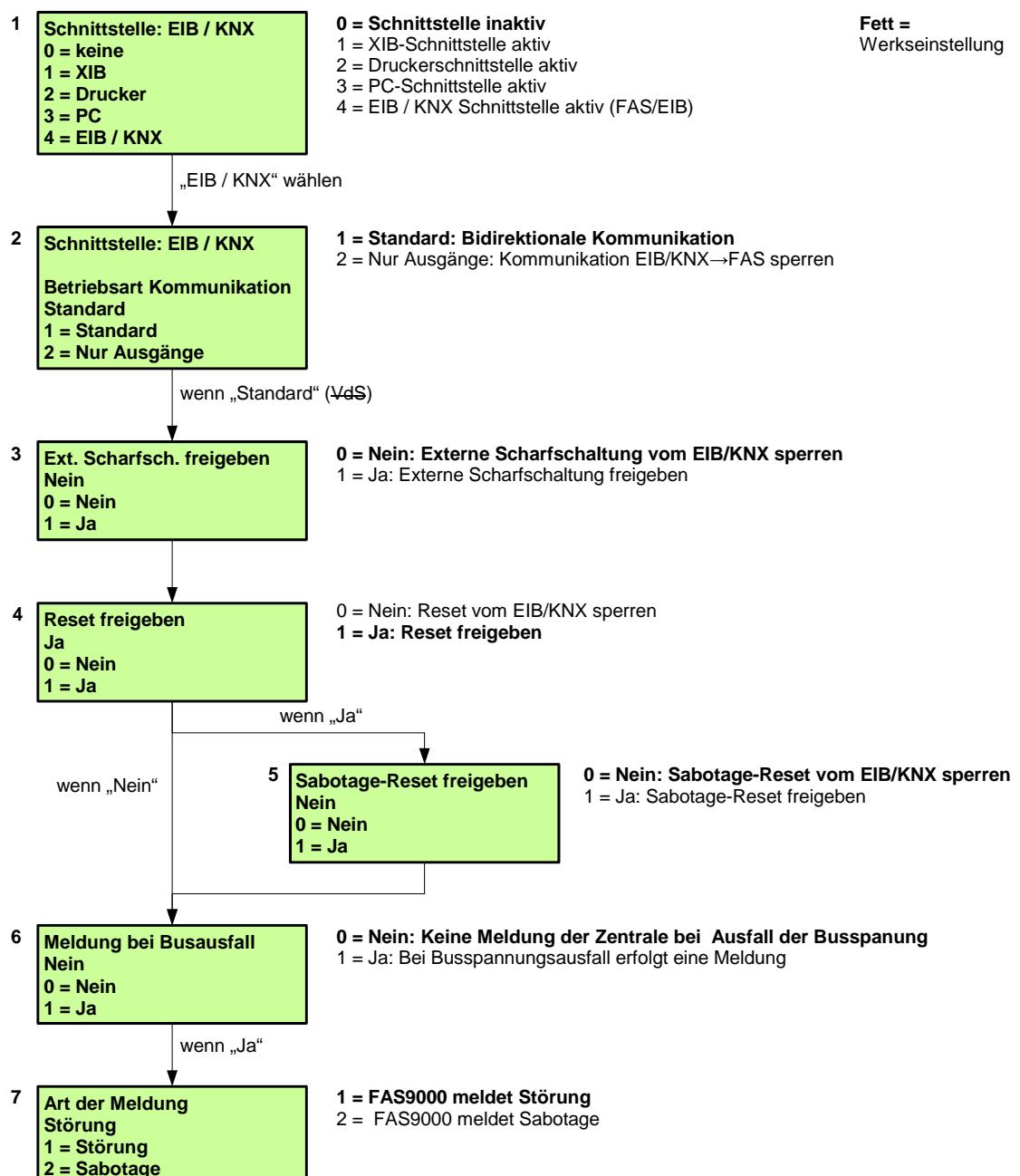
Gehen Sie in die Bedienerebene der Alarmzentrale:

**4 + 1 1 1 1 ↴**

und anschließend in der Errichterebene auf Punkt „7-Schnittstelle“:

**↳ + 1 + 0 0 0 0 0 0 ↴ + 7**

Anschließend aktivieren Sie mit der Taste „4“ die EIB / KNX-Schnittstelle und nehmen die weiteren Einstellungen vor. Nähere Erläuterungen zu den Einstellungsmöglichkeiten finden Sie im Produkt-Handbuch zur FAS/EIB.



## 6. Schritt: Busmelder einlernen

### Was sind Busmelder?

Busmelder sind beliebige Melder, die ihren Zustand auf den EIB/KNX-Bus senden. Es können z.B. verdrahtete Melder (z.B. Magnet-Reed-Schalter) sein, die an Meldergruppenterminals angeschlossen sind.

Die Zustände der Busmelder werden über die Schnittstelle FAS/EIB an die Alarmzentrale gesendet. Bis zu 32 Busmelder können auf diese Weise über den EIB/KNX-Bus mit der FAS 9000 verbunden werden. Sie sind den Meldern 91 bis 122 zugeordnet.

### Warum müssen Busmelder eingelernt werden?

Die Meldertypen (z.B. „Kontaktmelder/Glasbruchmelder“) der Busmelder werden im ETS-Projekt festgelegt. Beim Einlernen der Busmelder werden deren Meldertypen aus der ETS-Parametern in die FAS 9000 übernommen. Dies ist stets durchzuführen, wenn sich der Meldertyp eines Busmelders geändert hat.

### Einlernen der Busmelder

Wählen Sie in der Errichterebene:

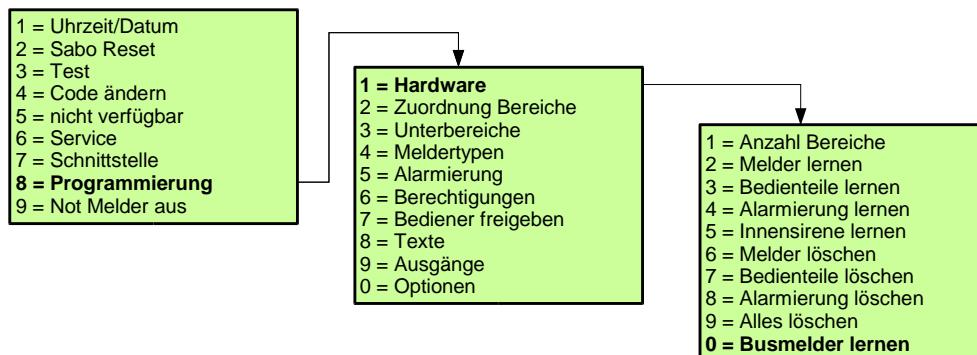
**[8] + [1] + [0]**

„8 – Programmierung“ → „1 – Hardware“ → „0 – Busmelder lernen“.

Hinweis: An der Schnittstelle FAS/EIB muss die Busspannung anliegen.

Tipp: Ein einfacher Weg, um in die Errichterebene zu kommen, ist das kurzzeitige Brücken der Kontaktstifte „Lernen“ unterhalb des Displays auf der Zentralenplatine.

#### Errichterebene der FAS9000



## 7. Schritt: Funkmelder einlernen

Hinweis: Das Einlernen der Bedienteile erfolgt im nächsten Schritt.

Wählen Sie in der Errichterebene:

**[8] + [1] + [2]**

„8 – Programmierung“ → „1 – Hardware“ → „2 – Melder lernen“.

Schließen Sie an dem einzulernenden Melder die Batterie an oder lösen Sie einen Sabotagealarm aus (wie unten beschrieben).

Eine Funksignalstärke **größer 70** ist akzeptabel.

			
<b>IR-Bewegungsm. Gehäuse öffnen</b>	<b>Kontaktmelder Tür Gehäuse öffnen</b>	<b>Kontaktm. Fenster Gehäuse öffnen</b>	<b>Handmelder Gehäuse öffnen</b>
	 Steckbrücke (innen). schließen 	 Mikrotaster (innen) betätigen 	

## 8. Schritt: Funk-Bedienteile einlernen

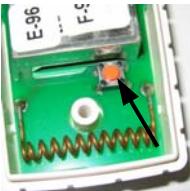
Wählen Sie in der Errichterebene:

**8 + 1 + 3**

„8 – Programmierung“ → „1 – Hardware“ → „3 – Bedienteile lernen“.

Schließen Sie an dem einzulernenden Melder die Batterie an oder lösen Sie einen Sabotagealarm aus (wie unten beschrieben).

Eine Funksignalstärke **größer 70** ist akzeptabel.

			
<b>Handsender s/u Mikrotaster (innen) betätigen</b> 	<b>Kontaktmelder Tür, zur Scharfschaltg.</b> Gehäuse öffnen	<b>Zusatz-Bedienteil</b> Gehäuse öffnen	<b>Scharfschalt- Rosette</b> Mikroschalter betätigen

## 9. Schritt: Alarmierungseinrichtung lernen

Wählen Sie in der Errichterebene:

**8 + 1 + 4**

„8 – Programmierung“ → „1 – Hardware“ → „4 – Alarmierung lernen“.

Schließen Sie an dem einzulernenden Signalgeber die Batterie an oder lösen Sie einen Sabotagealarm aus (wie unten beschrieben).

Eine Funksignalstärke **größer 70** ist akzeptabel.

			
<b>Außensirene mit Blitz</b> Schalter ca. 10 Sekunden gedrückt halten 	<b>Innensirene</b> Gehäuse öffnen		

## 10. Schritt: Festlegen der Meldereigenschaften

### Festlegen der Meldereigenschaften

Nach dem Einlernen von Meldern kann man deren Eigenschaften ändern. An dieser Stelle wird die Vorgehensweise bei den Busmeldern erläutert. Für die übrigen Melder ist der Ablauf ähnlich (siehe Produkt-Handbuch FAS 9000).

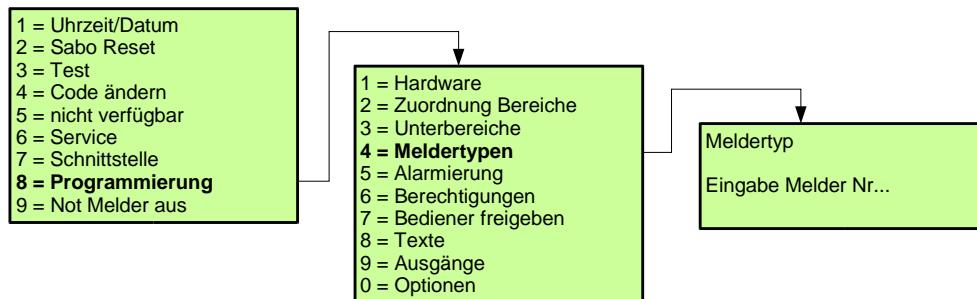
**Hinweis:** Beim Einlernen von Busmeldern (siehe Schritt 6) werden nur Änderungen übernommen. Daher bleiben die Melder-eigenschaften erhalten, solange sich der Meldertyp (z.B. „Kontaktmelder / Glasbruchmelder“) nicht ändert.

Wählen Sie in der Errichterebene:

**[8] + [4]**

„8-Programmierung“ → „4-Meldertypen“.

#### Errichterebene der FAS9000



Die Meldernummern 91...122 sind die Busmelder. Nähere Informationen zu den Eigenschaften finden Sie im Produkt-Handbuch der FAS9000.

Nach Eingabe der Meldernummer können Sie sich mit der Enter-Taste durch die Eigenschaften blättern:

Eigenschaft	Erläuterung
Abschaltbar intern	Bei Einstellung „EIN“ kann der Melder bei intern scharfer Anlage ein- und ausgeschaltet werden.
Abschaltbar extern	Bei Einstellung „EIN“ kann der Melder bei extern scharfer Anlage ein- und ausgeschaltet werden.
Stiller Alarm	Bei Einstellung „EIN“ erzeugt der Melder einen Stillen Alarm, d.h. der örtliche Signalgeber bleibt aus. Die Alarmierung erfolgt dann in der Regel über eine Telefonschnittstelle. Wichtig: Auf der EIB/KNX-Seite ist die Stille Alarmierung ohne Auswirkung. Das Alarmobjekt (z.B. „Einbruchalarm“) wird stets gesetzt.
Wirkt auf Ausgang	Hier wird eingestellt, ob einer der Transistorausgänge der Alarmzentrale geschaltet wird, wenn dieser Melder auslöst. Die Standardfunktion der Transistorausgänge wird überschrieben. Bitte beachten Sie eine mögliche Doppelvergabe des Ausgangs.
Eingangszeit	Hier kann eine Alarm-Verzögerungszeit beim Auslösen dieses Melders eingestellt werden. Diese Funktion ist z.B. bei einem Melder im Eingangsbereich sinnvoll, wenn die Unscharfschaltung im Inneren des Gebäudes vorgenommen wird.